Die Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Frauenverbände für die politischen Rechte der Frau

Autor(en): **K.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **14 (1958)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Mitglieder des Frauenstimmrechtsvereins Zürich

Wenn Sie sich doch noch zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht vom 17./18. Mai in Zürich entschliessen können, nimmt Frau Peter-Bleuler, Butzenstrasse 9, gern noch Ihre telephonische Anmeldung bis Samstagmittag 17. Mai entgegen (Telefon 45 08 09). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Der Vorstand der Sektion Zürich

Die Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Frauenverbände für die politischen Rechte der Frau

Die Botschaft des Bundesrates über die Einführung des Frauen-Stimm- und Wahlrechtes in Eidgenössischen Angelegenheiten und ihre Behandlung in den Eidgenössischen Räten haben die Diskussion über das Thema „Frauenstimmrecht" gewaltig belebt. Möglicherweise werden die Stimmbürger schon diesen Herbst Gelegenheit haben, darüber zu entscheiden, ob in Zukunft auch die Frauen in unserem Bund mitreden dürfen. Sobald das Abstimmungsdatum bekannt ist, wird ein Aktionskomitee gegründet werden müssen, welches sich um die öffentliche Meinung bemühen wird.

Aber es ist klar, dass schon vor Beginn des eigentlichen Abstimmungskampfes genug zu tun ist. Es geht um nicht weniger als darum, dass sich jede Schweizerin über die Frage des Erwachsenenstimmrechtes ihre Gedanken macht und sich eine Meinung darüber bildet. Aber wie erreichen wir die Frauen alle, besonders auch die, welche dem Gedanken des Frauenstimmrechts ablehnend gegenüberstehen?

Die schweizerischen Frauenverbände stellten sich im November des vergangenen Jahres die Aufgabe, diese Frage so gut als möglich zu lösen. Sie gründeten die *„Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Frauenverbände für die politischen Rechte der Frau"*. Dem Vorstand dieser Arbeitsgemeinschaft gehören Frauen der verschiedensten Richtungen an. Es sind vertreten: Der Bund schweizerischer Frauenvereine, die Frauenzentralen, der evangelische und der katholische Frauenbund, die unabhängigen, freisinnigen und sozialdemokratischen Frauengruppen, der konsumgenossenschaftliche Frauenbund und natürlich der Stimmrechts-

verband. Und wie hat nun dieser Vorstand und seine Kommissionen die Arbeit angepackt?

Zunächst wurde ein *Referentenführer* zusammengestellt. Diese Broschüre, die bereits in deutscher und französischer Sprache vorliegt, bringt auf 68 Druckseiten zunächst eine knappe Zusammenstellung des Inhaltes der bundesrätlichen Botschaft. Dann werden in verschiedenen Kapiteln weitere Einwände behandelt, die in der Botschaft nicht näher ausgeführt sind, die aber erfahrungsgemäss eine grosse Rolle spielen (z. B. psychologische Hintergründe, religiöse Einwände, besondere Probleme der Bäuerinnen). Die Broschüre will nicht nur denen dienen, die über das Frauenstimmrecht reden müssen, sondern wird auch allen andern Frauen (und Männern) ermöglichen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Wir möchten auch an dieser Stelle nachdrücklich zum Kauf dieses Referentenführers ermuntern.

Die Arbeitsgemeinschaft veranstaltet ferner, in den meisten Kantonen durch die Frauenzentrale, *Kurse,* an denen kompetente und in der Materie bestens bewanderte Referentinnen allen Interessentinnen eine gründliche Einführung in das Gebiet vermitteln und auftauchende Fragen beantworten. Durch diese Kurse soll eine grössere Anzahl von Frauen aus allen Lagern mit der Materie so gut vertraut werden, dass sie in der Lage sind, auch kleine und kleinste Frauengruppen zu erreichen und zu informieren.

Noch besser als die Referate und Diskussionsabende erreichen aber all die vielen Blätter und Heftli die Frauen zu Stadt und Land. Die Arbeitsgemeinschaft bemüht sich deshalb, nach Möglichkeit die *Presse* mit kleinen und grösseren Artikeln zu beliefern. Diese sollen in erster Linie der Meinungsbildung dienen.

Auf diesen drei Wegen hofft die Arbeitsgemeinschaft, der Erreichung ihres Zieles etwas näher zu kommen bis zum Zeitpunkt, in dem dann die Abstimmungskampagne beginnen wird. K. M.

Dr. H. Wyler
Tödi-Apotheke

Motorisierter Zustelldienst

Zürich 2
Ecke Bleicherweg / Tödistrasse
Telephon 23 58 73